

## **Foto**

Lukas Rüetschi, eidg. dipl. Vermögensverwalter, [www.ruetschi-ag.ch](http://www.ruetschi-ag.ch)

## **Ratgeber Finanz**

### **Lohnt sich eine Pensionskassen-Nachzahlung?**

Bei Analysen im Zusammenhang mit Alters- und Pensionsplanung stelle ich immer wieder fest, dass es Leute gibt, welche die 2. und 3. Säule nicht voll ausnützen, obwohl sie die nötigen finanziellen Mittel und Reserven hätten. Die 2. und 3. Säule stellen wichtige Stützen, einerseits für die finanzielle Absicherung nach der Pensionierung aber auch für Erwerb von Eigenheim, dar. Zudem können durch geschickten Einsatz teilweise Steuern gespart werden. Konkret stelle ich oftmals fest, dass sich Leute in bessere Positionen hochgearbeitet haben oder einen besseren Lohn bekommen und somit in der Pensionskasse ein Potential zu Nachzahlungen haben. Diese Nachzahlungen können dann vom steuerbaren Einkommen im Jahr der Nachzahlung abgezogen werden und helfen so die Progression zu brechen. Nachzahlungen sollten also in Jahren mit speziell hohem Einkommen gemacht werden. Bei grösseren Nachzahlungen lohnt es sich möglicherweise auch diese auf mehrere Jahre zu spliten. Natürlich darf eine solche Nachzahlung nur gemacht werden, wenn es sich um Geld handelt, auf welches man mehrere Jahre nicht angewiesen ist, da der Bezug ja ab 60 resp. zum Erwerb von selbstbewohntem Wohneigentum möglich ist. Fragen Sie mal Ihre Pensionskasse an, ob Sie noch Nachzahlungen machen können und wie hoch der Betrag ist und besprechen dies mit Ihrem Finanzberater.

### **Wann kommt die Zinswende?**

Ueber die Zinsen und wann die Zinswende kommt werde ich immer wieder befragt. Leider habe auch ich keine Kristallkugel, aus welcher ich die Zukunft ablesen kann. Für mich ist klar, dass die Zinsen längerfristig wieder steigen werden. Die sehr kurzfristigen Zinsen, welche ja bekanntlich auch sehr tief waren, haben da schon eine kleine Erhöhung mitgemacht. Die mittel- und längerfristigen Zinsen in der Schweiz sind nach einer Erhöhung anfangs Sommer nun fast wieder bei Rekordtiefen. Dies freut natürlich Leute, welche in diesem Umfeld eine neue Hypothek brauchen oder eine bestehende verlängern wollen. Nutzen Sie diese Umfeld! Es werden auch wieder andere Zeiten kommen. Im jetzigen Zeitpunkt ist ein explosionsartiger Zinsanstieg um mehrere Prozente nicht zu erwarten. Aber auch 1 bis 1.5 % in den nächsten 2 – 3 Jahre darf uns nicht überraschen. Deshalb eignen sich nach wie vor Festhypotheken oder eine Mischung aus Festhypotheken ausgezeichnet. Wählen Sie hier aber nur teilweise, oder für einen Teilbetrag, kurze Laufzeiten und tendieren Sie mehr auf längere Laufzeiten, da Sie dort eine längere Sicherheit haben. Sie müssen sich aber bewusst sein, dass der Name FESTHYPOTHEK auch fest heisst. Vorzeitige Ausstiege können unter Umständen Geld kosten oder gar nicht möglich sein.

### **Nachfolgeregelung – frühzeitig planen**

Unsere Gegend ist ein typisches Gebiet von kleineren und mittleren Unternehmungen (auch KMU genannt). Diese sind oft in Familienbesitz und patronal geführt. Diese Firmen sollen teilweise auch eine Altersvorsorge für die Besitzer

darstellen, da der grösste Teil des Vermögens darin enthalten ist. Aus diesen und auch Gründen der Weiterführung, Steuerplanung usw. sollte eine gesamtheitliche Nachfolgeregelung frühzeitig geprüft werden. Dabei sollte auch die Substanz und ein möglicher Wert der Unternehmung ermittelt werden. Immer wieder werden diese Preise vor allem bei mässig rentierenden Geschäften überschätzt. Oftmals müssen diese Unternehmungen auch frühzeitig Anpassungen vornehmen, damit der Betrieb erfolgreich weitergeführt werden kann. Beispiele dafür können die Abspaltung von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften oder deren Verkauf, sowie die „Verschlankung“ der Firma (zu viel Substanz ist oftmals ein Verkaufskiller, da der Kaufpreis sehr hoch ist) oder die frühzeitige Weitergabe von Know how an einen Nachfolger sein. Ich empfehle, die Situation mindestens fünf Jahre (besser 7 – 8 Jahre) vor der gewünschten Uebergabe/Pensionierung überprüfen zu lassen und ein Grobkonzept zu erstellen, an welchem dann in den letzten 2 – 3 Jahre noch geschliffen werden kann. Oftmals kann dadurch sehr viel Geld gespart werden oder es resultieren Mehreinnahmen beim Verkauf, da die Unternehmung nicht unter Druck und mit Abschlag verkauft werden muss.

**Hinweis:** Sie können alle Ratgeber unter [www.ruetschi-ag.ch](http://www.ruetschi-ag.ch) jederzeit nachlesen.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi, Landstr. 51, 5073 Gipf-Oberfrick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.